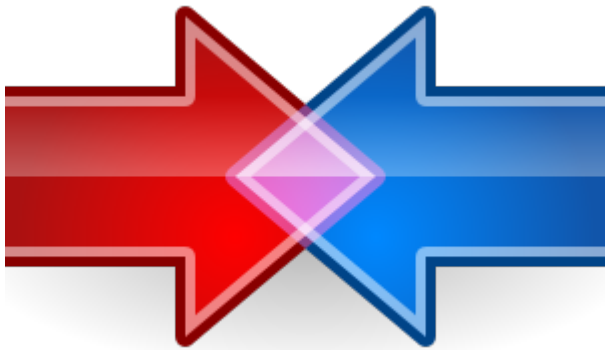


## Eine gefährliche Irrlehre: die Ersatz-Theologie (1/4)



Biblische Wahrheit gibt uns die Grundlage, den Gott kennen zu lernen, der uns erlöst hat und Ihm wohlgefällig zu leben. Auch gibt uns die korrekte Interpretation biblischer Lehre die Möglichkeit, die Zeichen der Zeit zu erkennen - und zu sehen, wie Gott Sein prophetisches Wort heute vor unseren Augen erfüllt. Für diejenigen, denen das biblische Verständnis fehlt, sind die Gefahren der dämonischen Ersatz-Theologie leider oft die Falle, in der sie als Blinde hineintappen: sie sehen die Verbindung zwischen dem aktuellen Zeitgeschehen und der Wiederkunft des Herrn Jesus nicht. Das Traurige dabei ist, daß viele davon echte Brüder und Schwestern im Herrn sind, wertvolle Geschwister ... die eine Lüge glauben.

### Was ist die Ersatz-Theologie? (kurz)

Ganz kompakt ausgedrückt: die Gemeinde soll Israel als auserwähltes Volk ersetzt haben, Israel selbst wird nur "symbolisch" oder "vergeistlicht" gesehen.

Um die Offenbarung unseres Gottes, der sich selbst oft "Jahwe, der Gott Israels" nennt, zu verstehen, sollten wir speziell das Alte Testament so interpretieren, wie es auch Jeschua selbst getan hat. Doch durch die ET (Ersatz-Theologie) wird Vieles aus dem AT nur symbolisch interpretiert. Und doch waren es die einzige Schriften, die Jeschua gelesen hatte, verwendet hatte und die Er, speziell die prophetischen Stellen, wortwörtlich interpretiert hatte.

Wie können ET-Anhänger in der Tiefe verstehen, was Jesus wirklich gesagt hat? Wie oft hat der Herr das AT hergenommen, um zu zeigen, daß Er der Messias ist! Wenn die wahre Interpretation aber verwischt und undeutlich ist, wenn das Volk Israel, der "Hauptdarsteller" im Endzeit-Drama dieser Welt, angeblich nur mehr die kulturelle christliche Gemeinde ist, wie werden Menschen erkennen, was Gott tut, um dieses Zeitalter durch die Wiederkunft Seines Sohnes zu vollenden?

## Was ist die Ersatz-Theologie? (länger)

Das Herzstück der ET besagt, daß die christliche Gemeinde das Volk Israel im Plan Gottes verdrängt hätte und sie "abgelöst" hätte. Es begann bereits in der ersten Jahrhunderten nach Jesus und verdrehte die Verheißungen Gott an Jakob und seine Nachkommen. Gott, der ewig treu ist, hätte Seinen Bund mit dem Volk Israel verlassen und hätte jetzt (nur) einen Bund mit der christlichen Gemeinde. Alle guten Verheißungen wären für Christen, alle negativen Flüche wären für Israel. Eine dämonische Lehre, der wir nur entgegenstehen können, wenn wir im Wort Gottes fest sind und die Wahrheit kennen.

Bündnisse und Versprechen sind in den Augen Gottes die Basis für Seine Beziehung zu Seinem Volk. Anhänger der ET glauben, daß Gottes Bund mit der christlichen Gemeinde, den Neuen Bund, die Bündnisse mit Israel ersetzt. Diese falsche Sicht ignoriert vollkommen, daß Gott den Neuen Bund zuerst mit "dem Haus Israels und dem Haus Judas" geschlossen hat! ([Jer 31:31-34](#)), was im NT auch im Hebräerbrief bestätigt wird ([Heb 8:8](#)).

Woher kommt das alles? Der Grundgedanke ist der: nachdem "die Juden" ihren Messias abgelehnt haben, hätte Gott Sein Volk verstoßen, weil sie Seinen Sohn verstoßen haben - und das, obwohl Gott im AT sagt, daß Israel "Sein Sohn" ist ([Ex 4:22-23](#); [Hos 11:1](#)). Deshalb - und hier ist ein Schlüssel - könnte ein Jude heute nur dann einen Anteil am Reich Gottes haben, wenn er "konvertiert" und ein "wiedergeborener Christ" wird. Wenn wir aber genauer hinschauen, erkennen wir: Jesus hat zu Nikodemus gesagt: "Du mußt von Neuem geboren werden", aber er hat nicht gesagt: "Du mußt ein wiedergeborener Christ werden". Im ganzen NT finden wir das nicht. Die "christliche" Etikette, mit der das wiedergeboren werden verbunden worden ist, ist erst im Laufe der Zeit dazu gekommen. Und genau das hat Juden Jahrhunderte lang davon abgehalten, überhaupt zu prüfen, ob Jeschua ihr Messias ist oder nicht. Bedenken wir bitte, daß es keine "Christen" gab, als Jesus mit Nikodemus geredet hat. Was gilt viel mehr? Jeschua ist heute noch König Davids Sohn und damit Erbe und der König der Juden ([Off 22:16](#)).

Im Mittelalter war es für einen Juden nicht genug, Jesus als Erlöser anzunehmen; sie mußten sogar alles, was jüdisch ist, hinter sich lassen, ja, sogar öffentlich denunzieren. Sie mußten "beweisen", daß sie keine Juden mehr wären. Also wurde ihnen auferlegt, nicht-koscheres Essen zu essen, ihre Söhne nicht mehr zu beschneiden und den Schabatt nicht mehr am siebenten Tag zu feiern, sondern statt dessen den Sonntag als "Gottes Ruhetag" zu halten. Auch konnten sie die "Feste Jahwes" ([Lev 23](#)) nicht mehr feiern, sondern mußten die menschlich erfundenen Feste "Weihnachten" und "Ostern" halten.

## Warum die Ersatz-Theologie unbiblisch ist

Jemand, der die Bibel kennt, weiß, daß nicht alle Juden Jesus als Messias und Erlöser abgelehnt haben. Hauptsächlich waren es Israels damalige Leiter, und auch von ihnen nicht alle, mit denen Jeschua viele Wortgefechte hatte. Dabei ging es oft darum, woher Er die Autorität hatte, mit Vollmacht zu lehren und Heilungen und Wunder zu wirken ([Matt 21:23](#); [Mar 1:22](#)). Er beantwortete ihre Frage typisch jüdisch - mit einer Frage, nämlich woher sie glaubten, daß Johannes der Täufer seine Autorität her hatte. Ihr Zögern bei der Antwort unterstrich die Tatsache, daß es ihnen - obwohl ihre Frage berechtigt war - doch viel mehr darum ging, ihre eigene Autorität zu bewahren.

Viele der Juden, die nach Jerusalem gekommen waren, um das Pessach-Fest zu feiern, haben Jesus zugejubelt. Als er gekreuzigt wurde, haben sie geweint und sich in die Brust geschlagen ([Luk 23:27-28](#)). Wahrscheinlich waren es die selben Juden, die Ihn ein paar Tage davor, beim Einzug in Jerusalem, willkommen geheißen hatten. Die Behauptung, daß Juden innerhalb von wenigen Tagen von Nachfolgern und Anhängern zu Feinden geworden wären, ist eine unbewiesene Behauptung, die im Laufe der Geschichte nur Feindseligkeiten gegen das jüdische Volk nach sich gezogen hat. "Fake news", die es auch heute noch gibt.

Und außerdem, wenn alle(!) Juden gegen Jeschua gewesen wären, wie wäre das Evangelium dann von Jerusalem aus in die ganze Welt gegangen? Es waren Juden, die das Wort Gottes weitergetragen haben. Erst in Apg 10, als Petrus die Vision bekommen hatte, wurden auch Nichtjuden dem Leib Christi hinzugefügt. Bis dahin bestand er nur aus messianischen Juden und aus wiedergeborenen nichtjüdischen Menschen, die vorher zum Judentum übergegangen waren. Manche halten das messianische Judentum als etwas Neues aus unserer Zeit. Aber schon bevor es Menschen gab, die "Christen" genannt wurden, gab es messianische Juden - im 1. Jahrhundert. Alle Apostel und alle Jünger waren am Anang Juden. Auch Paulus bleibt nach seiner Bekehrung ein Jude. Warum auch nicht?

Glauben wir diese Lüge bitte nicht:, daß ein Jude - nachdem er Jeschua als Messias und Erlöser aufgenommen hat ([Joh 1:12](#)) - auf einmal kein Jude mehr wäre, sondern ein "Heide". Ein Jude, der mit dem jüdischen Messias Jeschua, dem Löwe aus dem Stamm Judah, lebt ... ist und bleibt ein Jude. Ich betone das deshalb, weil genau dieser Punkt viele Jahrhunderte lang ein Stolperstein und Hindernis war, daß Juden Jesus akzeptieren.

Die meistens der Juden, die Jesus nachgefolgt sind, sind zu Märtyrern geworden, auch Paulus. Wenn alle Juden gegen Jesus gewesen wären, wie sollten die Heiden in der Welt von der Liebe

Gottes gehört haben? Wie sollten sie wissen, daß Gott Seinen Sohn gesandt hat, durch eine jüdische Jungfrau geboren ( [Jes 7:14](#) ; [Matt 1:22-23](#) ) und daß die Nichtjuden jetzt durch "den Samen Abrahams" ( [Gen 12:3](#); [Luk 2:30-32](#) ) gesegnet werden können?

In Römer 11:18 erklärt Paulus, daß die Wurzel des Ölbaumes die Nichtjuden trägt, nicht umgekehrt. Nichtjuden sind in den edlen Ölbaum eingepropft worden - dorthin, wo auch Juden, von Natur aus, hingehören. Wenn manche Juden "als Zweige" ausgebrochen worden sind, bleiben sie trotzdem Zweige des Ölbaumes! Und durch ihren Glauben an Jeschua den Messias werden sie wieder eingepropft werden. Was die ET betrifft: Nichtjuden sind zwischen(!) Juden im Ölbaum - nicht anstelle von ihnen! Schließlich wird dieser Ölbaum "ihr eigener Ölbaum" genannt! ( [Röm 11:24](#) ) Als gehört als logische Konsequenz auch die Wurzel dem jüdischen Volk. Das ist Gottes Verheißung an Abraham, an Isaak und an Jakob, daß alle Nationen / Nichtjuden eines Tages durch ihre Nachkommen gesegnet sein werden ( [Gen 12:3](#), [18:18](#), [22:18](#), [26:4](#), [28:14](#) ). Diese Verheißung wird vom Heiligen Geist durch Paulus "das Evangelium an die Heiden" genannt ( [Gal 3:8](#) ). Es ist ein Grund dafür, warum Jeschua überhaupt ein Diener der Juden geworden ist ( [Röm 15:8](#) ).

Im nächsten Artikel werden wir sehen, daß die Ersatz-Theologie sogar Blasphemie gegen Gott ist.